

**Kinder und Jugendliche mit
Fluchterfahrungen in der Schule**

Mittwoch, 19. Oktober 2016

Campus Brugg-Windisch



Kinder und Jugendliche mit Fluchterfahrungen in der Schule

Mittwoch, 19. Oktober 2016 im Campus Brugg-Windisch, 14.10–18.10 Uhr

Aufgrund der weltweiten Fluchtbewegungen besuchen zunehmend Kinder und Jugendliche die Schule, die Kriegs- und Fluchterfahrungen haben. Sie sind mit ihren Eltern oder allein in die Schweiz geflüchtet und bleiben oft für längere Zeit oder für immer hier.

Dies stellt alle in der Schule Tätigen vor besondere Herausforderungen und Fragen: Welche Vorbereitungen können Lehrpersonen und Schulen treffen, um den unterschiedlichen Bedürfnissen, Potenzialen und Erfahrungen dieser Kinder und Jugendlichen mit angepassten Angeboten und stimmiger Förder- und Umgangskultur zu begegnen? Wie können sie die neuen Situationen so nutzen, dass alle Schülerinnen und Schüler darin lernen? Welches Wissen brauchen Lehrpersonen über Asylprozesse und kantonale Massnahmen? Was ermöglicht einen schnellen Sprachaufbau? Wie können Lehrpersonen einen professionellen Umgang mit subtilen Formen von Rassismus pflegen? Auch wenn nicht jedes traumatische Ereignis traumatisiert, tragen Kinder und Eltern oft einen schweren Rucksack mit sich: Wie wirken sich Belastungserfahrungen aus und wie kann man damit umgehen?

Die Tagung gibt Denkanstösse und Einblicke in die aktuelle Situation in den Kantonen Aargau und Solothurn.

Zum Einstieg erfahren wir von Christiane Lubos, Dozentin an der PH FHNW, anhand konkreter Beispiele, auf welche unterschiedliche Weisen Menschen in die Schweiz gelangen, mit welchen Schwierigkeiten sie sich auf ihren Wegen und bei der Aufnahme in die Schweiz konfrontiert sehen und welche Stationen Kinder und unbegleitete Jugendliche von der Grenze bis ins Schulzimmer zu durchlaufen haben.

Priska Furrer, BKS Aargau, und Elisabeth Ambühl-Christen, DBK Solothurn, erläutern in einem moderierten Gespräch die Situation der geflüchteten Familien, Jugendlichen und Kinder und zeigen auf, welche Unterstützungsmassnahmen Schulen erhalten. In den vertiefenden Foren werden Möglichkeiten eines professionellen Umgangs mit geflüchteten Kindern, Jugendlichen und deren Eltern gezeigt.

Leitung und Organisation

Susann Müller-Obrist, Co-Leiterin Kursorische Weiterbildung,
Institut Weiterbildung und Beratung, und weitere Dozierende der PH FHNW

Programm

14.00 Uhr	Eintreffen, Büchertisch
14.10 Uhr	Begrüssung: Katrin Kraus, Leiterin Institut Weiterbildung und Beratung, PH FHNW
14.20 Uhr	Ein langer Weg in die Schule – Einblicke in den Alltag geflüchteter Familien mit Christiane Lubos, PH FHNW
	Informationen aus den Kantonen Aargau und Solothurn: Gespräch mit Elisabeth Ambühl-Christen, DBK Solothurn und Priska Furrer, BKS Aargau
15.15 Uhr	Foren I
16.15 Uhr	Pause mit musikalischer Umrahmung
16.45 Uhr	Kurzstatements zum Veranstaltungsthema
17.00 Uhr	Foren II
18.10 Uhr	Ende der Tagung

Datum Mittwoch, 19. Oktober 2016, 14.10–18.10 Uhr

Ort Campus Brugg-Windisch, FHNW, Bahnhofstrasse 6, 5210 Windisch
Haus 5, Raum 5.H02

Zielgruppen Schulleitungen, Lehrpersonen aller Stufen, Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, pädagogisch-therapeutische Fachpersonen, Schulsozialarbeitende sowie weitere Interessierte

Büchertisch Buchhandlung Kronengasse, Aarau

Tagungskosten CHF 120.–
Für Lehrpersonen und Schulleitungen der Volksschule aus den Kantonen Aargau und Solothurn übernehmen die jeweiligen Kantone die Tagungsbeiträge (Finanzierungskategorie A).

Anmeldung www.fhnw.ch/ph/tagungen
Anmeldeschluss: 1. Oktober 2016

Auskunft Susann Müller Obrist, T +41 56 202 81 06, susann.mueller@fhnw.ch

Administration Laura Bayés, T +41 56 202 72 34, laura.bayes@fhnw.ch

Foren (Treffpunkte mit inhaltlicher Vertiefung)

Alle, ausser die Foren 5 und 6, finden zweimal statt, und zwar um 15.15 Uhr und 17.00 Uhr. Forum 1 gilt den Schulleitungen. Alle übrigen Angebote richten sich an alle Schulstufen und sind grundsätzlich für alle offen.

Forum 1 **Schulleitungen im Gespräch**

Elisabeth Ambühl-Christen, DBK Solothurn

Priska Furrer, BKS Aargau

Peter Boss, Schulleiter Frick

Moderation: Christine Schuppli PH FHNW

Schulleiterinnen und Schulleiter können entsprechenden Rahmenbedingungen Voraussetzungen schaffen, damit der Start in die Schule von Kindern mit Kriegs- und Fluchterfahrungen gut gelingt. Im Gespräch mit Priska Furrer, BKS Aargau, und Elisabeth Ambühl-Christen, DBK Solothurn, werden die Aufgaben von Kanton, Gemeinde und Schule sowie kantonalen Ansprechpartnern geklärt. Zusätzliche Fragen und Anliegen von Schulleitungen haben Platz. Peter Boss, Schulleiter Frick, gibt einen Einblick ins alltägliche integrative Handeln seiner Schule.

Forum 2 **DaZ und Alphabetisierung – Schriftsysteme im Vergleich**

Katja Schnitzer, PH FHNW

Schulischer Erfolg ist massgeblich an die Kompetenz guter schriftsprachlicher Kenntnisse gebunden. Es besuchen auch Kinder und Jugendliche die Schule, die bereits mit einem anderen Schriftsystem als dem lateinischen alphabetisiert sind. Um sie kompetent beim Erlernen der Alphabetschrift begleiten zu können, benötigen Lehrpersonen Kenntnisse über die Unterschiede und Gemeinsamkeiten verschiedener Schriftsysteme. Diese werden vorgestellt, verglichen und ausprobiert. Darüber hinaus werden hilfreiche Materialien vorgestellt.

Forum 3 **Schulsprachliche Kompetenzen in der Herkunftssprache ermitteln**

Dr. Mathilde Gyger, PH FHNW

Neu zugezogene Kinder und Jugendliche aus dem Ausland sollen möglichst adäquat in der Schweizer Schule eingestuft werden. Im Forum werden Möglichkeiten der Ermittlung des Schulwissens und der jeweiligen Kompetenzen in der Herkunftssprache vorgestellt und anhand bestehender Materialien veranschaulicht. Es wird diskutiert, worauf bei einer allfälligen Aktualisierung der teils vergriffenen Materialien (z.B. Publikation BLMV «Erfolgreich integriert» 1999) zu achten ist.

Forum 4 **Gemeinsam erste Schritte in Deutsch gehen**

Tanja Spuler, Primarlehrerin

Ein gemeinsam verantwortetes Handeln, insbesondere im Spracherwerbsprozess der beteiligten Pädagoginnen im Klassenteam, erhöht die Chancen, den Bedürfnissen der Kinder gerecht zu werden, und unterstützt eine möglichst rasche Teilnahme am Unterricht. Die Kooperation begünstigt einen gelungenen Integrationsprozess und bringt alle Schüler/-innen der Klasse weiter. Das Forum zeigt Unterrichtsarrangements und Formen der Zusammenarbeit auf, die auf die Arbeits- und Klassensituation übertragen werden können.

Forum 5 **In Sicherheit – aber auch «integriert»? (nur um 15.15 Uhr)**

Dr. Samad Qayumi im Gespräch mit Christiane Lubos, PH FHNW

Dr. Samad Qayumi, ehem. Bildungsminister in Afghanistan, kam vor fast 25 Jahren als Asylsuchender in die Schweiz und nach Solothurn. Anhand seiner Lebensgeschichte zeigen sich die Barrieren, vor denen Flüchtlinge oft stehen – auch heute noch. Deutlich werden aber auch menschliche Ressourcen, die viele mitbringen und die von der Aufnahmegesellschaft oft ignoriert werden. Im Gespräch sollen einerseits Konsequenzen für die heutige Aufnahme von geflüchteten Menschen, andererseits auch für die Schulen, die von Kindern und Jugendlichen mit Fluchthintergrund besucht werden, herausgearbeitet werden.

Forum 6 **Perspektivenwechsel (nur um 17.00 Uhr)**

Eltern im Gespräch mit Christiane Lubos, PH FHNW

Eine gute Zusammenarbeit von Familie und Schule fördert das schulische Lernen von Kindern und Jugendlichen. Familien aus dem Asylbereich stehen in ihrem Alltag aber oft vor grossen Hindernissen aufgrund ihrer spezifischen Lebenssituation. Was kann mit dazu beitragen, dass sich diese Familien im neuen Land leichter zuhause fühlen? Welchen Beitrag kann die Schule dazu leisten? Welche Erfahrungen, Befürchtungen und Hoffnungen stehen im Raum? Die Teilnehmenden kommen ins Gespräch mit einer Vertretung von Eltern – eine Gelegenheit, um die Perspektive zu wechseln.

Forum 7 **Unbegleitete Minderjährige Asylsuchende (UMA)**

Patricia Koch, Leiterin Büro Deutschschweiz,
Schweizerische Stiftung des Internationalen Sozialdienstes

Kinder und Jugendliche müssen auf ihrer Flucht viele Gefahren überstehen. Oft sind sie Gewalt schutzlos ausgeliefert, vor allem wenn sie alleine unterwegs sind. Auch in der Schweiz steigt die Zahl der UMAs. Unabhängig von ihrem Aufenthaltsstatus brauchen sie unsere umfassende und fachgerechte Unterstützung auf allen Ebenen, denn sie sind besonders verletzlich. Die Teilnehmenden erhalten Informationen über die rechtliche und schulische Situation dieser Kinder und Jugendlichen sowie über ihre Lebensbedingungen in der Schweiz. Es werden die Herausforderungen diskutiert, vor denen UMAs, Lehrpersonen und Institutionen stehen.

Forum 8 **Traumatisierte Kinder und Jugendliche**

Hans Burgherr/Johannes Gerber, Fachpsychologen für Kinder und Jugendliche,
Schulpsychologischer Dienst Aargau

Lehrpersonen können in der Schule viel dazu beitragen, dass es Schülerinnen und Schülern mit Kriegs- und/oder Fluchttraumatisierungen trotz der belastenden Erfahrungen gelingt, Entwicklungsschritte zu machen und zu lernen. Zwei Schulpsychologen informieren, wann man von Traumatisierungen spricht, wie sie sich zeigen können, wann professionelle Hilfe in Anspruch genommen werden muss und wie Lehrpersonen in der Schule sowie im Klassenzimmer mit traumatisierten Schülerinnen und Schülern umgehen können.

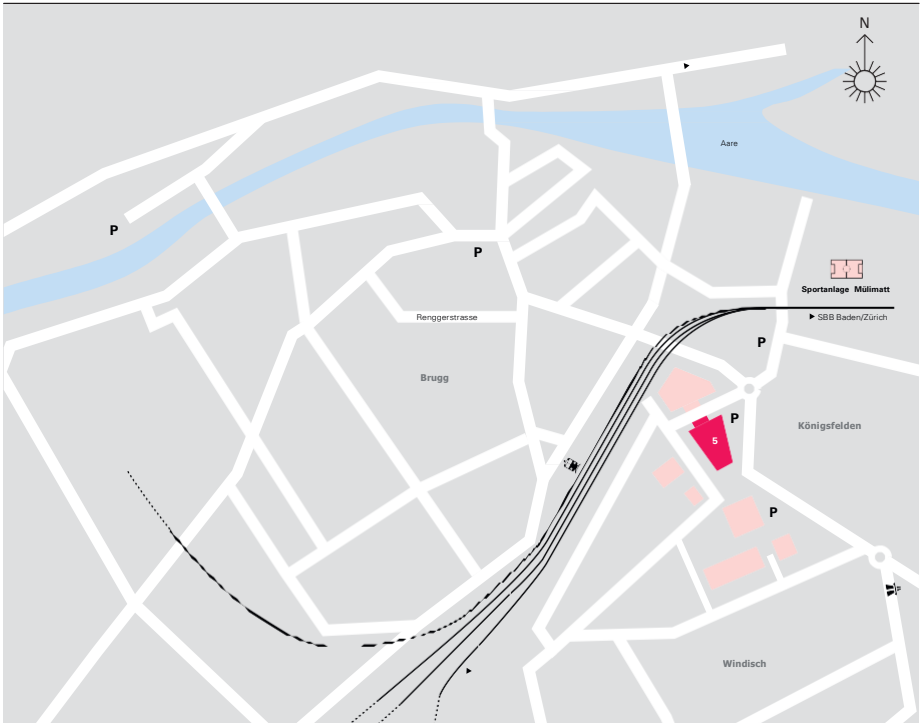
Forum 9 **Fremdenfeindliche Ausgrenzungen erkennen und begegnen**

Karin Fluder, MA, Projektleiterin Kompetenzzentrum für interkulturelle Konflikte

Rassismus, Fremdenfeindlichkeit und Ausgrenzung gegenüber anderen können im Schulalltag in unterschiedlichen, teils auch subtilen Formen vorkommen. Der Begriff «Diskriminierung» löst jedoch häufig starke Emotionen aus, die sich nicht selten zwischen Bagatellisierung und Skandalisierung bewegen. Doch was bedeutet Diskriminierung im konkreten Fall tatsächlich? Und was ist im Umgang damit zu beachten? Im Forum werden diese Fragen thematisiert und sowohl aus der Perspektive von Lehrpersonen wie Schulleitenden betrachtet.

Lageplan

Brugg/Windisch



- Haus 5, Raum 5.H02
- Parkplätze



Folgende Hochschulen der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW bieten Weiterbildungen an:

- Hochschule für Angewandte Psychologie
- Hochschule für Architektur, Bau und Geomatik
- Hochschule für Gestaltung und Kunst
- Hochschule für Life Sciences
- Musikhochschulen
- **Pädagogische Hochschule**
- Hochschule für Soziale Arbeit
- Hochschule für Technik
- Hochschule für Wirtschaft

Fachhochschule Nordwestschweiz
Pädagogische Hochschule
Institut Weiterbildung und Beratung
Bahnhofstrasse 6
5210 Windisch

Kontakt Aargau: T +41 56 202 90 00
Kontakt Solothurn: T +41 32 628 66 01

ivb.ph@fhnw.ch
www.fhnw.ch/ph/weiterbildung